

Ramadan 2013: Wie wichtig ist das „Wo“?

Am 9. Juli 2013 beginnt für viele Muslime wieder eine wichtige Zeit: Von der Morgen- bis zur Abenddämmerung¹ essen und trinken sie nichts, sie fasten. Ramadan – so heißt der muslimische Fastenmonat – endet am 8. August. Dann feiert man zwei bis drei Tage lang ein Fest.

Wie erleben Muslime den Ramadan unter Nicht-Muslimen?

⁵ Erman Akay, 30 Jahre, München

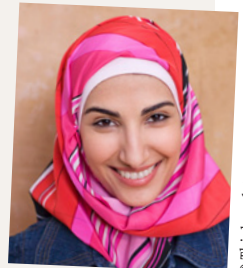
„Ich bin Kfz-Ingenieur. In meiner Firma arbeiten viele Muslime. Für unseren Chef ist das Fasten in Ordnung. Die Firma hilft uns sogar dabei. Zum Beispiel setzen wir uns jeden Tag um 14.30 Uhr zusammen und reden über die Arbeit. Normalerweise stehen dann Kaffee und Kuchen auf dem Tisch, im Ramadan aber nicht. Außerdem bekommen Muslime bei uns im Ramadan leichter Urlaub, die Christen zum Beispiel an Weihnachten. Das funktioniert eigentlich ohne Probleme.“



© Fotolia/Mumpitz

Dunya Chatti, 28 Jahre, Wien

„Der Ramadan ist nicht einfach für mich. In diesem Jahr kann es im Ramadan heiß sein und es ist hier noch länger hell als in meiner Heimat Tunesien. Ich arbeite als Stadtführerin! Und dann 15 oder 16 Stunden nichts trinken! Das ist ein Problem! Außerdem sind in Tunesien im Ramadan die Geschäfte am Tag meistens geschlossen. In Wien sehe ich den ganzen Tag überall etwas zu essen. Letztes Jahr habe ich bei meinen Verwandten in Tunesien gefastet. Das war viel leichter!“



© Thinkstock/Comstock

Aktan Erdem, 54 Jahre, Berlin

²⁰ „Ich habe einen Supermarkt. Fast alle Mitarbeiter fasten. Viele Kunden können das nicht glauben. ‚Wie geht das in so einem Laden?‘, fragen sie. ‚Man muss es unbedingt wollen‘, sage ich dann. Wer nicht will, macht es nicht. Das entscheidet bei uns jeder selbst. Im Ramadan kommen sehr viele Kunden, denn am Abend möchte man gut essen. Oft laden die Leute für den Abend Gäste ein, auch Nicht-Muslime. ²⁵ Das gefällt mir! Dann verstehen sich die Kulturen besser. Zum Zuckerfest² kommen zum Beispiel auch viele Nicht-Muslime in die Moscheen³.“



© Thinkstock/Digital Vision

Wir wünschen alles Gute für den Ramadan: „Ramadan Mubarak“ oder „Ramadan Karim“!

¹ die Morgen- und die Abenddämmerung (Sg.): Bei der Morgendämmerung wird es Tag, bei der Abenddämmerung wird es Nacht.

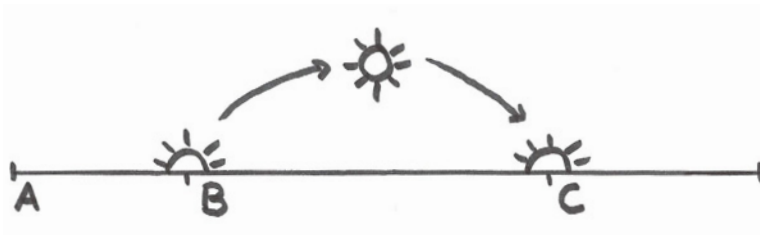
² das Zuckerfest (Sg.): Der Ramadan endet mit einem Fest. Türkische Muslime nennen es „Zuckerfest“.

³ die Moschee, -n: z. B.: Christen gehen in die Kirche, Muslime in die Moschee.

1 Ordnen Sie zu.

- | | |
|------------------|--|
| a Weltreligionen | nicht essen und trinken |
| b Islam | die Christen, christlich |
| c Christentum | die Muslime, muslimisch |
| d fasten | der Buddhismus, das Christentum, der Hinduismus, der Islam, das Judentum |

2 Lesen Sie jetzt den Text bis Zeile 3. Wann darf man im Ramadan essen und trinken? Sehen Sie die Skizze an und markieren Sie.



3 Lesen Sie weiter. Welche Aussage passt zu wem? Kreuzen Sie an.

	Erman Akay	Dunya Chatti	Aktan Erdem
a Im Ramadan essen die Leuten abends besonders gern und besonders gute Sachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
b Mein Arbeitgeber hilft muslimischen Mitarbeitern im Ramadan.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c Ich sehe den ganzen Tag Lebensmittel, aber das ist okay.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Meine Arbeit ist schwer, besonders ohne Essen und Trinken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e Bei Sitzungen gibt es im Ramadan nichts zu essen und zu trinken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f Überall gibt es Lebensmittel und Getränke, das finde ich schwierig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g Im Ramadan dürfen vor allem muslimische Mitarbeiter Urlaub machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h Muslime und Christen feiern zusammen – das finde ich gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i Die Fastenzeit dauert länger, weil es im Ramadan hier länger hell ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 Fasten Sie auch? Erzählen Sie.

Lösungen
 1 b die Muslime, muslimisch; c die Christen, christlich; d nicht essen und trinken
 2 A und C
 3 Erman Akay: b, e, g; Dunya Chatti: d, f, i; Aktan Erdem: c, h